

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Anna-Lena Häge und ich unterrichte an der Andreas-Albert-Schule in Frankenthal, den Fachbereich Gesundheit und Pflege.

Wie fühlt es sich an, rund um die Uhr Verantwortung für ein Baby zu übernehmen? Diese Erfahrung lässt sich im Unterricht nicht allein theoretisch vermitteln, sie muss erlebt werden. Genau hier setzt mein geplantes Unterrichtsprojekt „Elternpraktikum“ an, das ich an unserer Schule einführen möchte.

Um dieses praxisnahe Projekt realisieren zu können, benötige ich Ihre Unterstützung bei der Anschaffung der notwendigen Materialien.

Das Projekt soll die Lebensrealität und Verantwortung junger Mütter und Väter praxisnah abbilden. Mein Wunsch ist es unsere Schülerinnen und Schüler auf ihre Elternrolle und die damit verbundenen pflegerischen Tätigkeiten vorzubereiten. Zudem sollen unsere Schülerinnen und Schüler Kompetenzen für ihr zukünftiges berufliches Handeln als Pflegefachkräfte erlangen und diese in ihre persönliche Lebensplanung mit einfließen lassen.

Viele unserer Schülerinnen und auch Schüler stehen vor der Herausforderung, ihre berufliche Zukunft mit möglichen familiären Verpflichtungen in Einklang zu bringen. Durch den Einsatz von Babysimulatoren erleben sie realitätsnah, welche Verantwortung ein Kind bedeutet.

Durch die sozialen Medien wird unseren Schülerinnen und Schüler ein harmonisch überzeichnetes Bild des Elternseins vermittelt. Wir möchten dem Bild der sozialen Medien durch realitätsnahe Simulation der Säuglingspflege begegnen.

Die Anschaffung von Babysimulatoren können unseren Schülerinnen und Schülern unterstützen. Moderne Simulatoren, bilden den Alltag mit einem Baby ab. Wir werden den Schülerinnen und Schülern die Simulatoren für mehrere Tage überlassen. In dieser Zeit verhalten sich die Simulatoren exakt so wie ein Säugling. Der Säugling muss regelmäßig gefüttert, gewickelt und betreut werden. Nach dem Experiment erfolgt eine gemeinsame Auswertung, bei der die Schülerinnen und Schüler reflektieren, wie sie sich um den Säugling gekümmert haben. Der Babysimulator verfügt über einen integrierten Chip, der alle Daten erfasst. Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren dadurch gezielt wie überfordernd eine Elternschaft sein kann. Durch diese Erfahrung möchte ich meinen Schülerinnen und Schülern die nötige Grundlage mit auf ihren Lebensweg geben sich bewusst für die Elternschaft zu entscheiden.

Ziel ist es unsere Schülerinnen zu einer bewussten Entscheidung für einen geordneten Lebensweg mit Schulabschluss, Berufsausbildung und sozialer Absicherung zu motivieren. Das Projekt soll ungewollte Schwangerschaften und darauffolgender sozialer Abstieg durch den Abbruch ihres Bildungsweges verhindern.

Die Andreas-Albert- Schule möchte junge Frauen ermutigen ihre Lebenssituation bewusst zu gestalten.

Für die Umsetzung des Projekts planen wir die Anschaffung von fünf Babysimulatoren. Ein einzelnes Gerät liegt preislich bei 1.617,65 € netto. Bei der Anschaffung von fünf Simulatoren kann ein vergünstigter Gesamtpreis von 7.857,15 € netto erzielt werden.

Mit Ihrer Unterstützung könnten wir ein Projekt realisieren, das junge Menschen nachhaltig prägt und insbesondere junge Frauen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung stärkt.

Gerne stelle ich Ihnen das Projekt persönlich vor und stehe für Fragen ihrerseits gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Lange'.